



Christian Bernreiter, MdL

Präsidentin  
des Bayerischen Landtags  
Frau Ilse Aigner, MdL  
Maximilianeum  
81627 München

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom  
P I-1312-2-4/237 B,  
3. Juli 2024

Unser Zeichen  
StMB-55-3555.5-7-22-2

München  
30.07.2024

**Schriftliche Anfrage des Herrn Abgeordneten Dr. Markus Büchler (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) vom 03.07.2024 betreffend "Mehr Kapazität auf der Strecke München – Mühldorf – Freilassing bzw. Salzburg während der Generalsanierung der Hochleistungskorridore München – Rosenheim und Rosenheim – Salzburg"**

Sehr geehrte Frau Landtagspräsidentin,

die Schriftliche Anfrage beantworte ich wie folgt:

Vorbemerkung:

Es ist anzumerken, dass sowohl für die Schieneninfrastruktur als auch für den Schienenpersonenfernverkehr und den Schienengüterverkehr gemäß Grundgesetz der Bund verantwortlich ist.

*Zu 1.: Inwieweit sieht die Staatsregierung bzw. die BEG Bedarf für die Erhöhung der Sitzplatzkapazitäten auf der Strecke München – Mühldorf – Freilassing bzw. Salzburg während der Generalsanierung der Hochleistungskorridore München – Rosenheim und Rosenheim – Salzburg im Jahr 2027?*

Ein Großteil des umzuleitenden Verkehrsaufkommens wird auf Fahrgäste des Schienenpersonenfernverkehrs entfallen. Der ganz überwiegende Teil der Fahrgäste im Schienenpersonennahverkehr (SPNV) ist zwischen München und Rosenheim bzw. dann – mit abnehmender Tendenz – Richtung Prien, Traunstein und Freilassing unterwegs, so dass für die große Mehrheit der Fahrgäste des Regionalverkehrs Umleitungsangebote über Mühldorf nicht relevant sein werden. Daher wird nur ein geringer SPNV-induzierter Mehrbedarf an Kapazität gesehen.

*Zu 2.: Inwieweit beabsichtigt die Staatsregierung bzw. die BEG, die SOB entsprechend zu beauftragen?*

Der Freistaat wird sich hierzu zu gegebener Zeit mit der Südostbayernbahn abstimmen.

*Zu 3.: Welche andere Maßnahmen bereitet die BEG vor, um Fahrgäste während der Generalsanierung der Hochleistungskorridore München – Rosenheim und Rosenheim – Salzburg ersatzweise zu befördern?*

Es ist Ziel der Bayerischen Eisenbahngesellschaft, möglichst viele Reiseverbindungen auf alternativen Strecken zur Verfügung zu stellen. Zusätzlich soll Schienenersatzverkehr mit Bussen, dabei möglichst auch mit Express-Bussen, angeboten werden.

*Zu 4.: Inwieweit gibt es freie Fahrplantrassen auf der Strecke München – Mühldorf – Salzburg für zusätzliche SPNV-Verstärkerzüge?*

Für die Trassenvergabe ist die DB InfraGO AG zuständig. Informationen von der DB InfraGO AG hierüber liegen der Staatsregierung nicht vor.

*Zu 5.: Inwieweit müssen heutige SPNV-Fahrplantrassen auf der Strecke München – Mühldorf – Salzburg während der Generalsanierung der Hochleistungskorridore München – Rosenheim und Rosenheim – Salzburg an den Güter- oder Personenfernverkehr abgegeben werden?*

Für die Trassenvergabe ist die DB InfraGO AG zuständig. Informationen von der DB InfraGO AG hierüber liegen der Staatsregierung nicht vor.

*Zu 6.: Wie stellt die BEG sicher, dass bei möglichen ersatzweisen Busverkehren ausreichend Fahrzeuge und Fahrpersonal zur Verfügung stehen?*

Die DB InfraGO AG bzw. der Bund haben zugesagt, ausreichende Kapazitäten sowohl in Bezug auf Busse als auch Fahrer für den Schienenersatzverkehr zur Verfügung zu stellen.

*Zu 7.: Wie beurteilt die Staatsregierung die Realisierbarkeit der vorzeitigen Errichtung des im Zuge der ABS 38 ohnehin vorgesehenen Betriebsbahnhofes Tyrlaching, um die Durchlässigkeit des 19 km langen eingleisigen Abschnittes Garching (Alz) - Tittmoning-Wiesmühl zu erhöhen?*

Die Staatsregierung hält dies angesichts der erforderlichen planungs- und genehmigungsrechtlichen Vorläufe für nicht realistisch. Im Übrigen wird auf die Vorbe-merkung verwiesen.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Christian Bernreiter, MdL  
Staatsminister